I.N. 180.716

Direction des Stadttheaters

Julius Hofmann.

KÖLN, den 30/6 1886

Hochverehrter Herr Doktor!

Direktor Hofmann brachte mir die Nachricht vom Tode Kruzers u. [illegible], ersuchte mich, an Sie zu telegraphiren. Er grüßt Sie bestens u. läßt Ihnen sagen, als Beweis, daß er mich für den geeigneten Mann hielte, habe er mir seinen Direktionsbogen zu diesem Briefe an Sie gegeben.

Zunächst, verehrter Herr, bitte ich meine Dreistigkeit freundlichst

zu entschuldigen! Jeder fühlt eben
für sein Haupt und für sein Le-
ben und es ist ja nicht ausgeschlossen,
daß auch ich Ihnen einst gefällig
sein könnte; jedenfalls sind Sie mei-
ner steten Dankbarkeit gewiß!

Wenn Ihnen nun Hofmann
sagt, daß ich das Zeug zu einem
tüchtigen Direktor besitze, so mögen
Sie es glauben; ist doch mein Pro-
tektor in dieser Sache äußerst com-
petent. Ich erspare mir also alle
Schilderungen meiner Kenntnisse und

WIENER STADT

Fähigkeiten und bitte Sie nur ganz nur klar: ist's in Sachen der dortigen Direktion etwas für mich zu machen, so helfen Sie mir!

Zunächst – immer vorausgesetzt, daß das Theater nicht von den Kroll'schen Erben geführt wird, – bitte ich um Mittheilung aller geschäftlichen Bedingungen und um Angabe der Adressen, an welche ich mich schriftlich oder persönlich zu wenden hätte.

Mit der nochmaligen Bitte, diese Belästigung zu verzeihen, verbleibe ich

in vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster Paul Jensen

…ADTBIBLIOTHEK